

# Schneesturm oder Ein Herz taut auf (im tiefsten Winter)

ist ein RPG von Neko\_san und mir...

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Kapitel 3

Dennis folgte ihm, doch alle gute Laune war verschwunden. Niedergeschlagener als schon zuvor ging er nach unten. "Nabend" war alles was er sagte. Er suchte die Küche und sah in den Kühlschrank.

Auch Daniel hatte zur Begrüßung nur genickt und war weiter in die Küche verschwunden. Dort schaute er als erstes in die Vorratskammer und rief dann als er hörte das Dennis den Raum betreten hatte nach ihm "Du Dennis?! Schau mal was wir hier alles haben..."

Karl schaute doch etwas verwundert als er Daniel und dann Dennis in die Küche gingen, er wand sich an die anderen "Gut sie haben sich nicht die Köpfe eingeschlagen... aber... kam es nur mir so vor oder schauten sie beide nicht besonders... glücklich aus?!" er schaute fragend von einem zum anderen und drückte dabei die Hand seiner Frau. "Nein. Ich habe Dennis allerdings schon ziemlich lange nicht mehr glücklich gesehen", meinte seine Mutter und sein Vater nickte nur.

"Was denn?" er folgte sofort Daniels Rufen und steckte den Kopf an ihm vorbei in die Speisekammer.

Daniel drehte sich lächelnd um "Auf was hast du denn Hunger... also hier scheint es so gut wie alles zu geben und auch noch reichlich... also?" er zeigte auf die verschiedenen Regale "Gut hier oben steht nicht so viel aber mein Vater meinte bei unserer Ankunft das unten auch noch einiges steht... was meinst du lieber Deftig aller Steak und Bratkartoffeln oder lieber Süß aller Pfannkuchen?" er schaute ihn neugierig an.

Anne nickte "Wir sollten sie erstmal in Ruhe lassen die beiden schaffen das schon... ist ja nur für eine Nacht wo sie sich das Zimmer teilen müssen... wenn wir uns danach treffen wird es vielleicht lockerer sein... ich finde jedenfalls wir sollten uns nicht sofort einmischen die beiden sind keine kleinen Kinder mehr und sollten das alleine Regeln können oder nicht?" sie schaute das Ehepaar vor sich fragend an. Ihr Mann nickte zustimmend "Ja das seh ich auch so... sie sind alt genug..."

"Bratkartoffeln gerne, aber auf Fleisch hab ich keinen Hunger", meinte Dennis und strich Daniel kurz übers Haar. "Bist sauer oder? Ich spüre so was förmlich", erklärte er. Ja, und in den letzten Monaten hatte er es vor allem von sich selbst ausgehend gespürt. "Da ist Wein im Kühlschrank oder magst du lieber Saft?" fragte er nun und ging wieder zum Kühlschrank. "Und macht es dir was aus, wenn wir oben essen?"

Daniel starrte ihm einen Moment hinterher bevor er zwei der Dosen nahm und ihm nachging. Er stellte sich neben ihm und schaute Dennis Lächelnd an, diesmal erreichte es auch seine Augen "Ich bin nicht sauer... ich war enttäuscht das ist alles... ich bin... nea total sensibel und schnell eingeschüchtert... als du das vorhin gesagt hast von wegen es sei kein Zufall da war ich verletzt und kam mir wie ein Idiot vor... ich wollte nicht das du das merkst deswegen habe ich so reagiert... glaub mir ich bin nicht sauer um mich sauer zu bekommen muss schon mehr passieren ich gehöre zu der Sorte Mensch die erstmal alles schlucken... und wenn das bekannte Fass dann voll ist... ja dann kann es passieren aber... nein eigentlich auch dann nicht... ich bin dann nur total fertig und ja man könnte sagen ich hab nen halben Zusammenbruch aber so richtig SAUER nein das war ich wohl noch nie... also mach dir keinen Kopf okay? Und nun lass uns diese neue Erfindung Kartoffelscheiben vorgekocht aus der Dose ausprobieren und Bratkartoffeln machen! Ach und ja lass uns lieber oben essen denn sonst müssen wir hinterher noch mit unseren Anhängseln teilen!" er ging zum Herd und holte eine große Pfanne aus dem darunter liegenden Ofen. "Wollen wir noch Ei drüber machen?" fragte er Lächelnd.

"Redest du immer soviel?" fragte er grinsend und knuffte ihm in die Seite. "Ist nicht böse gemeint, aber ich rede eher wenig und selten. Eigentlich..." er ächelte und stand immer noch vor dem Kühlschrank. "Also, was mchtest du jetzt trinken? Und Ei lieber nicht, ich mag das nicht so, aber es gibt hier sicher 'ne zweite Pfanne."

Daniel lachte "Sorry einfach Stopp rufen... wollte ja nur dass du es verstehst... Trinken? Zum Essen Apfelsaft aber für oben würde ich noch ne Kanne Erdbeer-Sahne-Tee machen willst du auch?" er schaute ihn fragend an und öffnete die Dosen. Nachdem er das Wasser abgekippt hatte wand er sich wieder Dennis zu "Okay kein Ei aber jetzt sag bitte nicht das du die Bratkartoffeln matschig willst wie mein Vater es liebst? Bitte sag das du sie knusprig magst!" er lies sich langsam auf die Knie gleiten, faltete die Hände und schaute Dennis gespielt flehendlich an.

"Knusprig", meine er knapp und holte Apfelsaft und eine Flasche Wein aus dem Kühlschrank. "Nein, ich möchte keinen Tee. Danke", damit schloss er den Kühlschrank und betrachtete Daniel eine Weile, lächelte leicht. "Du kommst anscheinend allein zurecht, dann gehe ich mal ins Wohnzimmer."

Daniel stand auf "Na klasse... aber gut dafür bringst du das Geschirr nachher wieder zurück in die Küche wenn wir fertig sind!" er grinste und drehte sich wieder zum Herd um. Er machte Fett in die Pfanne wartete bis diese flüssig wurde, in der Zwischenzeit hatte er die Vorgekochten Scheiben auch schon abgegossen und als das Fett heiß genug war kippte er sie dazu. Danach machte er sich daran sein Teewasser aufzusetzen und die Kanne vorzubereiten. Alles tat er mit einem Lächeln und leise vor sich hinsummend. Er mochte es in der Küche zu stehen und so war er nicht böse drum dass Dennis ihn alleine gelassen hatte.

Mit einem nicken verschwand Dennis aus der Küche und ins Wohnzimmer. Er setzte sich neben Daniels Vater und stellte die Flaschen auf den Boden, zwischen seine Füße. "Kann ich den Fernseher anschalten?" meinte er tonlos und sah dann einfach nur an die Decke.

"Klar kannst du ich glaub zwar nicht das du was erkennen kannst... denn wenn mich nicht alles täuscht habe ich vorhin als wir die Fenster gesichert haben die Fernsehantenne auf dem Boden liegen sehen aber versuch es ruhig..." Karl nickte ihm aufmunternd zu und strich seiner Frau über den Handrücken. Anne lächelte ihren Mann an und wand sich dann zu Dennis "Was macht denn Daniel so lange in der Küche?" fragte sie neugierig. Dennis schaltete den Fernseher ein und seufzte dann leicht genervt, als kein Bild erschien. Er hatte wenigstens auf einen kleinen Lichtschimmer an diesem beschissenen Tag gehofft. "Der Knirps macht uns was zu Essen" murmelte er dann abwesend und lehnte sich zurück. Er freute sich darauf bald endlich wieder seine Ruhe zu haben, so sehr. "Redet viel..." Anne schaute etwas verwundert und Karl grinste "Redet viel? Daniel? Tja hat er von mir ich bin Anwalt und da liegt das einem im Blut." er lachte leise. Anne nickte "Oh ja da stimm ich dir zu!"

Daniel hatte in der Zeit schon den Tee fertig und auch die Bratkartoffeln hatten schon Farbe angenommen, sie brauchten aber noch etwas Zeit. Also begann Daniel ein Tablett mit Tellern, Besteck, dem Tee und einer großen Tasse zu beladen. Als er fertig war ging er wieder zum Herd um begann summend die Bratkartoffeln zu wenden.

"Ah, zum Glück hab ich den Kurpfuscher nicht im Blut..." "Dennis!" meinte sein Vater mit erhobener Stimme. Ein Murren war Dennis einziger Kommentar und er verschwand ziemlich genervt in der Küche. Ja, genervt war er eigentlich immer.

"Na, was machen sie?" wollte er wissen und holte ihnen Gläser aus dem Schrank. "Soll ich was helfen?" Daniel lächelte Dennis an "Sie brutzeln friedlich vor sich hin und nö eigentlich nicht... außer ... wollen wir noch was zu knabbern mit hoch nehmen?" er schaute ihn fragend an und wendete nebenbei weiter die schon leicht Braunen Kartoffelscheiben.

Karl sah Dennis Kopfschüttelnd hinterher "Er ist wirklich etwas schwierig... aber das legt sich sicher wieder..." er lächelte das Ehepaar gegenüber von sich aufmunternd an.

"Wenn du willst gerne, aber ich habe in meinen Taschen auch noch Sachen, die stehen ja eh unten habe ich gesehen. Ich bringe sie schnell hoch und dann komme ich wieder, okay?" er umarmte ihn von hinten. "Das Essen riecht schon lecker!"

Daniel schmiegte sich unbewusst an Dennis und lächelte glücklich "Klar mach das... hoffe nur es schmeckt auch..." er schob weiter die Bratkartoffeln von einer Seite zur anderen in der Pfanne und lächelte vor sich hin.

"Okay", damit löste er sich und ging nach draußen. Er brachte seine Taschen nach oben und setzte sich erstmal einen Moment auf das Bett. Irgendwie lag was in der Luft, das spürte er förmlich. Dennis stand auf und sah wieder aus dem Fenster. Es

schneite und stürmte immer noch, sogar noch heftiger. Er zog eine Braue hoch, komisch war das schon. Nach ein paar Minuten ging er dann wieder in die Küche. "Na, fertig?"

Daniel schrie erschrocken auf als er Dennis sah und lachte dann "Sorry... das... das ... ist auch so ne blöde Sache ich kann jemanden sehen aber trotzdem schrei ich noch los als ob ich mich erschrecke ist ein Reflex... du kannst schon ne Stunde vor mir stehen und wir unterhalten uns aber wenn du plötzlich buh machst werde ich zu 99 % sofort aufkreischen... total blöd aber ich pack es einfach... oh sorry ich plappere schon wieder zu viel. Das Essen ist fertig, verteilst du es auf die Teller? Dann wasch ich mir mal schnell die Hände." er sah Dennis lächelnd an und ging dann zum Waschbecken um sich dort die Hände zu waschen.

Ohne zu antworten packte ihnen Dennis die Teller voll. Sich selbst nur etwas und den ganzen Rest auf Daniels, der dadurch etwas überquoll. "Die Flaschen und Gläser hab ich vorhin schon hoch getragen. Soll ich noch was nehmen?" Daniel hatte sich gerade die Hände abgetrocknet und drehte sich Lächelnd um "Nö ich glaub nicht außer du willst noch was zu Knabbern... aber das hat ich schon gefragt oder?" er wurde wieder leicht rot um die Nase und grinste etwas schief.

"Ja, hattest du", erstaunlicherweise, für Dennis selbst erstaunlich, lächelte er ihn an. "Okay, dann trag ich einfach das Tablett", schon nahm er es und ging hinauf. "Gute Nacht... und ich fresse ihn nicht, Vater" das letzte knurrte er ziemlich wütend und auch verletzt. "Sprich dort wo ich es nicht höre" kam es dann leiser.

Lächelnd ging Daniel hinter ihm her. Als er die Worte an Dennis Vater hörte musste er schlucken, unsicher schaute er zu dem Mann bevor er Dennis weiter nach oben folgte. Etwas unsicher lächelte er Dennis an "Danke fürs Schleppen ich wäre wohl auf der Hälfte der Strecke zusammengesackt und hätte auf der Treppe gegessen." er lachte und ging dann zu ihm. Nahm die Teekanne vom Tablett und stellte sie auf seinen Nachttisch, das gleiche tat er mit der Tasse. Dann setzte er sich im Schneidersitz aufs Bett und schaute Dennis Lächelnd an, wollte gerade was sagen als sein Magen ihn mit einem lauten Knurren zuvorkam. Er wurde sofort rot bis zu den Ohren und brachte nur ein leises "Ups!" hervor.

"Hier!" er reichte ihm sofort den voll gepackten Teller. "Iss bevor das hungrige Ungeheuer da drin noch ausbrechen will" er tippte ihm sanft auf den Bauch. "Ich komme auch gleich", damit öffnete er eine seiner Reisetaschen und wühlte darin rum, warf dann einen Morgenmantel aus schwarzer Seide auf das Bett. Er zog sich den Pulli über den Kopf, so dass unter dem Rollkragen ein Halsband hervorkam, anschließend folgte auch noch die Hose. Nur in T-Shirt und Slip griff er nach dem Morgenmantel und zog ihn über. "So, ist viel bequemer..." er streckte sich Lächeln und goss sich dann Wein und Daniel Apfelsaft ein, reichte dem anderen das Glas. "Guten Appetit!"

Daniel schaute perplex von seinem vollem Teller zu Dennis und wieder zurück "Guten... guten Appetit. Das schaff ich doch nicht alles..." er wirkte etwas bedröppelt. Er schaute wieder zu Dennis und mit leicht geöffneten Mund und verträumten Blick beobachtete er ihn. Riss sich dann aber schnell wieder zusammen und griff nach der Gabel. Lächelnd begann er mit dem Essen und nahm dann ein Danke nuschelnd das

Glas aus Dennis Hand, stellte es auf den Nachttisch und aß dann schweigend weiter.

Der Braunhaarige aß seinen Teller leer, trank dann sein Glas Wein aus. Genüsslich seufzend streckte er sich auf dem Bett aus. "Lecker" murmelte und griff in seine Tasche. "Wenn es dir nichts ausmacht les ich ne Runde" damit hielt er den Jungen ein Buch mir mehr als eindeutigem Cover vor die Nase.

Daniel lies langsam die Gabel sinken und starrte auf das Cover, dann begann er zu grinsen "Wie weit bist du denn? Ich kenn es schon, find es ganz gut aber ne ne großartige Handlung hat es ja nun nicht gerade aber was will man auch bei Phil Andros erwarten. Kennst du Männersachen von ihm? Das find ich besser, bei Kurzgeschichten kann ich nämlich ganz gut auf Handlung verzichten da reichen mir die Sexszenen schon aus..." immer noch grinsend hob er wieder seine Gabel und aß weiter.

Dennis ließ das Buch sinken, sah Daniel über den Rand hinweg an. "Ja, kenn ich. Kennst du das wenn man in Ruhe lesen will?" Er nahm das Buch wieder hoch und las weiter. Eine Handlung hatte es ja wirklich nicht, aber das war ja auch nicht der Grund warum er das Buch las, der Grund wuchs gerade viel mehr in seiner Hose heran.

"Tschuldigung..." Daniel seufzte leise und stellte seinen Teller zur Seite. Einen Moment schaute er zu Dennis, dann wand er seinen Blick wieder ab und entschloss sich dann das schmutzige Geschirr in die Küche zu bringen. Möglichst leise stapelte er alles wieder aufs Tablett, ging damit unsicher zur Tür und blieb dann davor stehen. Durch das Tablett in seinen Händen konnte er diese ja nicht öffnen, mit gesenktem Blick drehte er sich wieder zu Dennis "Sorry... Dennis? Könntest du?" fragte er leise und sah zögernd auf.

Gemächlich erhob er sich und schlenderte zur Tür öffnete sie Daniel. Lächelnd beugte er sich vor und flüsterte in sein Ohr: "Pass auf das du dich nicht verläufst, wäre schade um dich...."

Daniels Gesichtsfarbe änderte sich schlagartig und er glich wohl eher einer reifen Tomate als einem Menschen. Leise flüsterte er "Werde ich.... Danke..." damit verlies er eilig das Zimmer. Als er durch die Stube ging lächelte er die Erwachsenen, die ihn leicht verwundert musterten, an und flüchtete in die Küche.

Als er alles in den Geschirrspüler verstaut hatte ging er noch mal in die Vorratskammer und kramte diese etwas durch. "Mensch irgendwo... hatte ich doch... wo nur... ah hab ich euch!" ein freudiger Aufschrei war zu hören und einen Augenblick später stand Daniel vor der Mikrowelle und legte einen flachen Beutel hinein. Nachdem er auch die Zeit eingestellt hatte suchte er sich durch die Schränke. Als er fündig wurde kehrte er mit einer Schale wieder zurück zur Mikrowelle, die ihm auch gerade mit einem lauten "Ping" erklärte dass sie fertig war. Lächelnd nahm Daniel den nun zu platzen rohenden Beutel aus dem Gerät und öffnete diesen vor sich hinfluchend "Mist... heiß... verdammt... aua... heiß..."

Als er endlich das dampfende Popcorn in die Schüssel verfrachtet hatte machte er sich wieder auf dem Weg nach oben. Vorsichtig öffnete er die Tür, luckte um die Ecke und

kam dann erst ins Zimmer. Setzte sich lächelnd aufs Bett und hielt Dennis die Schüssel hin "Möchtest du? Ist aber süßes... mag das salzige nicht."

Dennis, der schon versucht hatte zu schlafen, öffnete nun langsam seine Augen. Müde sah er ihn an und nickte leicht, seine Hand griff nach dem Popcorn, traf aber die Schüssel nicht sondern fiel schwer daneben aufs Bett. "Müde..." murmelte er abwesend und setzte sich mühsam auf. "Danke..." entkam ihm dann und er griff in die Schüssel. "Ich hab die letzten Tage nicht sehr viel geschlafen..." //oder die letzten Monate...// erklärte er verlegen. //Oder hast Popcorn gegessen oder mit jemanden anders geredet!// Ja, er hatte sich die letzten Monate eigentlich nicht mal aus seinem Zimmer bewegt, wenn nicht grade Schule oder so was war. Er hatte einfach nur noch dahinvegetiert. Aber nun erschien, an diesem Tag zum wiederholten Male, ein Lächeln auf seinen Lippen. "Das ist sehr nett von dir... ich kann das salzige eh nicht ausstehen."

Daniel wollte sich schon entschuldigen weil er Dennis ja geweckt hatte, doch als er merkte das dieser es ihm nicht wirklich übel nahm lies er es und lächelte ihn sanft an "Oh... dann lass uns das Licht ausmachen damit du schlafen kannst..." sagte er leise. Er griff selber noch einmal in die Schüssel um sich die süße Köstlichkeit in den Mund zu schieben. Dennis griff noch einmal in die Popcornschüssel und legte sich dann wieder hin.

"Du brauchst das Licht nicht auszumachen, ich kann auch so schlafen" erklärte er leise und schlang den Morgenmantel fester um sich, rollte sich leicht zusammen und schloss die Augen. "Bis morgen früh, Knirps" meinte er, klang dabei aber sehr freundlich. Lächelnd sah Daniel ihn an "Gute Nacht..." sagte er leise. Dann stand er auf stellte die Popcornschüssel auf den Tisch der unter dem Fenster stand, schaute noch einem Moment dem dichten Schneetreiben zu bevor er ins Bad verschwand. Als er wieder ins Zimmer kam trug er nur eine schwarze Boxershorts und ein schwarzes T-Shirt, leise löschte er das Licht und machte dann seine kleine Nachttischlampe an. Er verstaute seinen Laptop sicher ins seiner Tasche die unter dem Bett stand und fragte dann leise "Dennis? ... willst du dich nicht zudecken? Wird sicher kalt die Nacht... und ich versprech dir ich zieh dir auch nicht die Decke weg..." unsicher sah er auf die schlanke Gestalt und krabbelte dann unter die dicke Daunendecke auf der vorher so bequem gesessen hatte.

Dennis Atem ging völlig ruhig. Der Junge war schon längst eingeschlafen und hörte den Anderen gar nicht. Aber auf den Körperteilen, die nicht von seinem dünnen Morgenmantel bedeckt waren konnte man Gänsehaut erkennen und er zitterte auch leicht.

Daniel überlegte Krampfhaft ob er es wagen sollte Dennis zu wecken, da dieser ja mit dem Körper auf der Decke lag konnte er ihn auch nicht einfach zudecken. Unsicher stupste er Dennis an die Schulter und rief seinen Namen, er wollte ihn nicht wach rütteln da ihm immer noch bewusst war das dieser nicht berührt werden wollte.

Doch Dennis tiefer Schlaf setzte sich seinen Versuchen voll entgegen und er schlief einfach weiter. Er bemerkte nicht mal dass da auch nur irgendetwas war das ihn berührte oder gar wecken wollte. Seufzend stieß Daniel ihn energischer an und hoffte das er das nicht noch bereuen würde, lauter rief er auch wieder seinen Namen und

ging dann sogar an ihn zu rütteln.

Mit einem lauten Schrei setzte sich Dennis ruckartig im Bett auf. "Nicht!", er klang verzweifelt. Ein Alptraum. Entsetzt hüpfte Daniel aus dem Bett und starrte Dennis ängstlich an, brachte nur zitternd ein leises "Dennis?" heraus. Er hatte sich so erschrocken und hatte instinktiv reagiert, unsicher und zitternd vor Kälte sah er Dennis weiterhin an.

Der Ältere sah ihn unsicher an. "Hey", er griff nach ihm und zog ihn an sich. "Was hast du denn?" fragte er besorgt. Daniel lies sich einfach ziehen und kuschelte sich fast Augenblicklich an der Größeren, unsicher senkte er den Blick und flüsterte leise "Tut mir leid... ich wollte dich nicht erschrecken... ich ... ich ... wollte nur das.. nea du hast gefroren und doch auf der Decke gelegen... und ich wollte das du dich mit zudeckst... damit du nicht frierst in der Nacht und sogar vielleicht krank wirst... tut mir leid..." er schniefte leicht und schaute dann unsicher zu Dennis auf. Betete innerlich dass dieser nicht sauer auf ihn war und von sich stoßen würde, denn auch wenn er sich selber dessen noch nicht bewusst war er genoss das Gefühl an den Braunhaarigen gekuschelt im Bett zu liegen.

Dennis lächelte sanft. "Ist nett von dir so besorgt zu sein" er zog ihn zu sich hoch. "Danke. Und es war nicht wegen dir, ich hatte bloß einen Alptraum." Den anderen nun auf den Schoß, drehte er sich zur Seite, so dass sie nun nebeneinander lagen.

Ein leichtes Lächeln umspielte Daniels Lippen als er in die blau- grauen Augen und versank förmlich in ihnen. Leise fragte er trotzdem, um sich selber einfach zu beruhigen "Du bist also nicht böse auf mich?" er hatte die Arme unter den Kopf gelegt und schaute Dennis immer noch in die Augen, konnte und wollte den Blick einfach nicht von ihm nehmen.

"Nein, nicht böse. Aber unendlich müde..." er gähnte wieder leicht und zog die Decke unter sich hervor. "Ist dir kalt? Mir schon etwas... Wenn ja, dann komm einfach näher her. Körperwärme hält nämlich schön warm." Bei den Worten fing Daniel förmlich zu strahlen an und nur zu gerne kam er der Aufforderung nach. Dicht hatte er sich an Dennis Seite gelegt, am liebsten hätte er sich sogar an ihn gekuschelt aber das traute er sich nun doch nicht. Trotzdem schloss er immer noch Lächelnd die Augen und wünschte Dennis noch eine Gute Nacht bevor er sich dann auf den Bauch legte, mit den Arm sein Kissen umarmte und darauf seinen Kopf bettete. Zufrieden seufzend ruckelte er sich noch etwas zu Recht bevor er langsam ins Reich der Träume abdriftete.

Dennis war schon längst vor ihm eingeschlafen und atmete ruhig und nichts, aber auch gar nichts würde ihn diese Nacht noch einmal aufwecken.